

Landnahme als ewige Wiederkehr der gleichen kapitalistischen Privatisierungs- und Wachstumswut



LAND ALS SPEKULATIONSOBJEKT

Eine Kritik der Landgrabbing-Praxis in Brasilien und der Erklärungsversuche der kapitalistischen Krise durch Landnahme-Theorien

Das Thema Landgrabbing ist seit mehreren Jahren ein Thema vieler Nichtregierungsorganisationen im entwicklungspolitischen Bereich: Sie wurden vor allem von ihren Partnerorganisationen aus diversen Ländern darüber in Kenntnis gesetzt, dass immer wieder brutalste Praktiken der Land-Vertreibung angewendet werden. Das Land dient Unternehmen und Staaten zum Rohstoffabbau, für Infrastrukturprojekte wie Staudämme, als Spekulationsobjekt oder zum Anbau für Tierfutter oder Nahrungsmittel für andere Weltregionen. Diese Praxis der Landnahme betrifft in starkem Maße auch Brasilien, worüber Fábio Pitta (Post-Doktorand an der Universität São Paulo und wissenschaftlicher Mitarbeiter der NGO ‚Rede Social de Justiça e Direitos Humanos‘) berichten wird. Er wird sich dabei vor allem auf Land als Spekulationsobjekt konzentrieren: Diese Spekulation hat im Kontext der mit der Weltwirtschaftskrise von 2007/08 einhergehenden Instabilität vor allem die Funktion, dem Finanzkapital Anlagemöglichkeiten zu schaffen.

Nicht zufällig erleben im Zuge der Zunahme des Landgrabblings auch neue Landnahme-Theorien Hochkonjunktur. Sie erwecken den Eindruck, dass sich die von Karl Marx analysierte ‚ursprüngliche Akkumulation‘ ständig wiederholt und der Kapitalismus ein immer gleicher Prozess der Vermehrung des Geldes darstellt. Entsprechend bleiben unterschiedliche Verläufe innerhalb der kapitalistischen Form ausgeblendet. Prominente Landnahme-Konzepte sind die von Klaus Dörre aus einer modifiziert gewerkschaftlichen Perspektive und von Silvia Federici, die eine operaistisch-feministische Sicht von Landnahme vertritt. Diese beiden Konzepte sind der Gegenstand der Untersuchung von Roswitha Scholz (Philosophin und Publizistin der Gruppe Exit!). Sie wird diese mit der von ihr und Robert Kurz entwickelten Kritik des Kapitalismus als Kritik der Wert-Abspaltung konfrontieren.

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

Freitag, 20.10.2017 von 16.00-19.30 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung
im Gerty-Spies-Saal, Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

ABLAUF

- | | |
|-------------------|--|
| 16.00 Uhr | Kurze Begrüßung |
| 16.05 - 17.00 Uhr | Land als Vermögensanlage und die Gründung von ‚Agrarischen Grundstücksgesellschaften‘ als Teil der aktuellen Krise des Kapitalismus in Brasilien,
Dr. Fábio Teixeira Pitta |
| 17.00 - 17.15 Uhr | Pause |
| 17.15 - 18.00 Uhr | Christoph Kolumbus forever?
Zur Kritik heutiger Landnahme-Theorien vor dem Hintergrund des ‚Kollaps der Modernisierung‘,
Roswitha Scholz |
| 18.00 - 18.15 Uhr | Pause |
| 18.15 - 19.30 Uhr | Diskussion (Podium und Plenum) |

VERANSTALTER



IN KOOPERATION MIT



KONTAKT

V.i.S.d.P. Dominic Kloos
Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar • Fröbelstr. 9 • 56073 Koblenz
info@oekumenisches-netz.de

Foto by Dirk van der Made
Wikimedia Commons (CC BY-SA 3.0)